

## II.A.1.12

### Lyrik

# Lyrik zum Thema „Unterwegs“ erschließen – Ein Streifzug durch die Jahrhunderte

Monika Gross



© RAABE 2024

© Kemter/iStock/Getty Images Plus

Unterwegs sein – das bedeutet Bewegung, mit offenen Sinnen Eindrücke aufnehmen, Neues erleben, sich selbst neu erfahren. Dies kann bei einem Spaziergang geschehen, auf einer Reise, aber auch auf einer Flucht. Das ganze Leben lässt sich als ein Unterwegssein begreifen. In dieser Unterrichtsreihe lernen die Schülerinnen und Schüler lyrische Texte kennen, in denen Dichter und Dichterrinnen aus verschiedenen Zeiten ihre Erfahrungen mit dem Unterwegssein verarbeitet haben. Die ausgewählten Gedichte können Perspektiven sein, die zum Nachdenken, zum Schreiben und zur Reflexion eigener Erfahrungen anregen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10. Klasse

Dauer: 19 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. Lesen: sich mit lyrischen Texten auseinandersetzen; Inhalt, Aufbau und Gestaltungsweisen analysieren; ein eigenes Textverständnis formulieren; Sekundärtexte einbeziehen; 2. Schreiben: eigene Interpretationsansätze entwickeln und diese argumentativ-erklärend entfalten

Thematische Bereiche: lyrische Texte aus unterschiedlichen Jahrhunderten

---

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Individuelle Vorstellungen zum Thema „Unterwegs sein“ sammeln

**M 1** **Unterwegs sein – Vorstellungen und Gedanken /** Assoziationen zum Thema „Unterwegs sein“ sammeln (UG); eine Collage erstellen analog oder digital (GA); die Collagen in einem Galeriegang präsentieren (EA)

**Benötigt:**

- ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang
- Plakatpapier, Scheren, Klebestifte
- Magnete, Nadeln oder Kreppband zum Aufhängen der Plakate

### 2./3. Stunde

**Thema:** Das Motiv des Unterwegsseins in einem Gedicht des Sturm und Drang

**M 2** **„Die Welle wieget uns im Kahn“ / Ein Boot unterwegs /** Sich eine Bootstour/Schiffsreise vergegenwärtigen (PA, PA); die Sprechersituation analysieren (EA, PA); die formale Gestaltung des Gedichts untersuchen (EA oder PA)

**M 3** **Die Literatur des Sturm und Drang /** Einen Text lesen und das Gedicht „Auf dem See“ mit Merkmalen des Sturm und Drang untersuchen

**Hausaufgabe:** Den Text in M 3 lesen und die zugehörige Aufgabe bearbeiten

### 4./5. Stunde

**Inhalt:** Unterwegs sein in der Zeit der Romantik

**M 4** **Das romantische Motiv des Wanderns /** Gedanken und Assoziationen zum Bild notieren (EA, GA); einen inneren Monolog verfassen (EA); die Bildgestaltung analysieren (EA oder PA); eine Aussage Friedrichs interpretieren (UG)

**M 5** **Die romantische Sehnsucht nach der Ferne /** Assoziationen zum Begriff „Sehnsucht“ sammeln (PA); Textbeobachtungen zu dem Gedicht „Sehnsucht“ beschreiben (PA); das Gedicht inhaltlich analysieren (PA); Gedicht und Gemälde zueinander in Beziehung setzen (EA)

**Hausaufgabe:** M 5, Aufgabe 4

**Benötigt:**

- digitale Fassung von M 4
- Beamer

**6./7. Stunde**

**Thema:** Gefühle im Zusammenhang mit Reisen

**M 6** **Das Motiv des Wanderns in einem Prosatext der Romantik** / Sich einen Reisebeginn vergegenwärtigen (EA, PA); einen Romanauszug untersuchen (EA); einen inneren Monolog verfassen (EA)

**Hausaufgabe:** Informationen über Heinrich Heine sammeln (Aufgabe 4)

**8./9. Stunde**

**Thema:** Das Leben als Reise

**M 7** **Unterwegs sein als Lebensreise** / Das Gedicht „Lebensfahrt“ mit Hilfe eines Begriffsnetzes analysieren (GA); die Situation des Erzählers interpretieren und Heines Biografie einbeziehen (EA)

**Hausaufgabe:** Eine Gedichtinterpretation verfassen (Aufgabe 5)

**Benötigt:**

- Beamer
- Tafel oder Whiteboard
- Papier, Stifte

**10./11. Stunde**

**Thema:** Exil als erzwungenes Unterwegssen

**M 8** **„Transit“ – Reise ins Exil** / Ein Filmstill analysieren (PA)

**M 9** **„Emigranten-Angsttraum“** / Ein Textauszug analysieren und umformen (EA)

**M 10** **Verluste in der Zeit des Exils** / Ein Schreibgespräch über ein Gedicht führen (GA)

**Benötigt:** digitale Version von M 8

- Beamer
- Plakatpapier und Karten

**12./13. Stunde**

**Thema:** Verarbeitung von Fluchterfahrungen

**M 11** **„Ruhe nach der Flucht“** / Eine Collage untersuchen (EA); das Motiv der Einsamkeit in Collage und Gedicht vergleichen (PA)

**M 12** **Ungezwungen mit Wörtern spielen** / Die eigene Wahrnehmung mit Aussagen der Autorin vergleichen (GA); eine Aussage diskutieren (GA)

**14./15. Stunde**

**Thema:** Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen

**M 13** „PENG!“ – Mit dem Auto unterwegs / Das Gedicht „PENG!“ analysieren (GA); die Gedichte „PENG!“ und „Lebensfahrt“ formal vergleichen (EA)

**M 14** Die Funktion lyrischer Gestaltungsmittel untersuchen / Lyrische Gestaltungsmittel in einer Tabelle sammeln (EA)

**Hausaufgabe:** Die Tabelle fortführen

**Benötigt:**

- digitale Fassung von M 14
- Beamer

**16./17. Stunde**

**Thema:** Wahrnehmungen beschreiben

**M 15** „Augenwege“ und „Gedankensprünge“ / Sich über die Bedeutung des Spazierengehens austauschen (GA); über den Zusammenhang von Gehen und Denken diskutieren (UG)

**M 16** Von einem Spaziergang erzählen / Ein Gedicht analysieren (EA); einen Textauszug auf das Gedicht beziehen (UG)

**Hausaufgabe:** Die Tabelle (M 14) fortführen (Aufgabe 4)

**18./19. Stunde**

**Thema:** Bedeutung eines Gedichts im literarischen Gespräch

**M 17** Einmal mehr wegfahren ... / Assoziationen beschreiben (UG); einen Gesamteindruck formulieren (EA); ein literarisches Gespräch führen (GA)

**Benötigt:**

- Kartenblätter

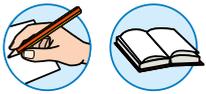
**LEK**

**Thema:** Interpretation eines Gedichts / Das Gedicht „Spaziergang“ interpretieren

**Minimalplan**

Da die Unterrichtseinheit modulartig konzipiert ist, ergeben sich einige Kürzungsmöglichkeiten. So könnte auf **M 2** und **M 3** verzichtet werden. In diesem Fall würde das Themenfeld „Sturm und Drang“ wegfallen. Alternativ wären die beiden Materialien auch als Zusatzaufgabe geeignet. Auf **M 6** könnte ebenfalls verzichtet werden. Auch **M 11** und **M 12** sind verzichtbar, da sie zwar interessante Aspekte von Exilerfahrungen thematisieren, aber für ein grundsätzliches Verständnis der Thematik nicht erforderlich sind. **M 17** kann ebenfalls entfallen.

## M 2



## „Die Welle wieget unsern Kahn“ – Mit dem Boot unterwegs

In der vorindustriellen Zeit waren die Menschen zu Fuß, in Kutschen oder mit dem Boot unterwegs. Wie wirkt sich eine solch langsame Form der Fortbewegung auf das Reiseerlebnis aus?

**Johann Wolfgang von Goethe: „Auf dem See“ (1775/1789)**

Und frische Nahrung, neues Blut  
 Saug' ich aus freier Welt;  
 Wie ist Natur so hold und gut,  
 Die mich am Busen hält!  
 5 Die Welle wieget unsern Kahn  
 Im Rudertakt hinauf,  
 Und Berge, wolkig himmeln,  
 Begegnen unserm Lauf.



Aug', mein Aug', was sinkst du nieder?  
 10 Goldne Träume, kommt ihr wieder?  
 Weg, du Traum, so gold du bist;  
 Hier auch Lieb' und Leben ist.

Auf der Welle blinken  
 Tausend schwebende Sterne,  
 15 Weiche Nebel trinken  
 Rings die türmende Felsen  
 Morgenwind umflügelt  
 Die beschattete Bucht,  
 Und im See besinnelt  
 20 Sich die reifende Frucht.

*Aus: Johann Wolfgang von Goethe: Goethe. Gedichte. Herausgegeben und kommentiert von Erich Trunz. C. H. Beck. München 1981. S. 102/103.*

### Aufgaben

1. Gegenwärtig sind Sie eine Situation, in der Sie mit einem Boot oder Schiff unterwegs wären. Was kann ein Ausflug gewesen sein, eine Schiffsreise oder vielleicht die Fahrt mit einer Fähre auf eine Insel. Beschreiben Sie, was Sie mit dieser Form des Reisens, des Unterwegsseins verbinden. Besuchen Sie sich mit einem Partner/einer Partnerin aus.
2. Lesen Sie das Gedicht „Auf dem See“ von Johann Wolfgang von Goethe. Analysieren Sie das Gedicht im Hinblick auf die Gefühle und Wahrnehmungen des lyrischen Ichs während der Bootsfahrt. Bilden Sie Gruppen und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.
3. Untersuchen Sie die formale Gestaltung des Gedichts (Aufbau, Versmaß, Reime). Setzen Sie die formale Gestaltung in Beziehung zum Inhalt des Gedichts.

## „Emigranten-Angsttraum“ – Im Exil

M 9

Noch im Exil werden die Geflüchteten von ihren Ängsten heimgesucht. Klaus Mann erinnert sich in seiner Autobiografie an Träume, in denen ein Gang durch bekannte Straßen zur Bedrohung wurde.



### Klaus Mann: „Der Wendepunkt“ – Auszug

Es empfahl sich, auf der Hut zu sein. Man war es. Alles, was mit Deutschland zu tun hatte, wurde unheimlich, beängstigend. [...] Manchmal träumte man, daß man in Deutschland sei, es war grauenhaft. Früher hatte man sich wohl im Traume nackt auf einen belebten Boulevard verirrt oder war in großem Kostüm auf eine Bühne getreten, um eine Rolle zu spielen, [...]. Aber der neue Alp, der Emigranten-Angsttraum, war unvergleichlich ärger.

Es fing harmlos an. Man schlenderte eine Straße entlang, deren Aussehen bekannt anmutete, zu bekannt, wie einem allmählich klar wurde, bekannt auf einer bedrohlichen, schaurig-intime Art. Es war eine deutsche Straße, man befand sich in München oder Berlin: daher die Bangigkeit, die wachsende Beklemmung. Wie komme ich hierher? Was habe ich hier zu suchen? Und wie komme ich fort von hier? Während man sich dies fragte, versuchte man, möglichst unbekümmert zu erscheinen, ein sorglos Fassant, der das heitere Treiben auf dem Kurfürstendamm oder der Theodorstraße genießt. Aber was nützt die nonchalante Pose? Du bist erkannt, oder drohen es werden die Blicke, mit denen dich die Vorübergehenden mustern. [...] Gibt es kein Entrinnen? Nein; denn nicht nur die Menschen sind gegen dich, auch die Häuser, das Gitterwerk, der feindlich verhüllte Himmel. Magst du immerhin rennen! Die Straße ist lang, du erreichst ihr Ende nicht, und selbst wenn du bis zum Ende rennst, die Häscher greifen dich, sie sind überall. Du rennst trotzdem, und vor Angst in keuchender Panik, ziellos, hoffnungslos. [...] Du rennst zwischen Mauern, Fahnen, Menschenmassen, die sich immer näher an dich drängen, immer gefährlicher um dich schließen; du rennst – bis du schweißgebadet erwachst.

*Aus: Klaus Mann: Der Wendepunkt. Ein Lebensbericht. Ellermann Verlag, München 1976. S. 343/344. Die Autobiografie erschien erstmals 1942 in englischer Sprache unter dem Titel „The Turning Point“.*

### Aufgaben

1. Beschreiben Sie in eigenen Worten die Gefühle, die der Autor in seinem Traum durchlebt.
2. Analysieren Sie den Textauszug mit Hinblick auf die sprachlichen Mittel, mit denen der Autor seine Gefühle darstellt.
3. Formen Sie den Text um in ein Gedicht mit freien Versen. Setzen Sie eigene Akzente, indem Sie Sätze abheben, die Ihnen für die lyrische Gestaltung geeignet erscheinen. Reduzieren Sie den Text auf wesentliche Aussagen.
4. Bilden Sie Gruppen und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse zu den einzelnen Aufgaben. Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen mit den Aufgaben.



## „Peng!“ – Mit dem Auto unterwegs

M 13

Jeder kann sich vorstellen, dass man bei einer Fahrt auf der Autobahn in eine gefährliche Situation geraten kann. Doch ein Gedicht über eine solche Situation ist eher ungewöhnlich.



© miosmedia/Adobe Stock

### Durs Grünbein: „Peng!“ (2017)

Dann platzte der Reifen. Von uns der Laster  
Geriet ins Schlingern. Er trieb wie auf hoher See  
Über die Autobahn, auf der wir sechsspurig rasten.  
Alles bremste, eine Lichterschneise

- 5 Und dann begann das Ballett: Tanz der Schwäne aus Blech,  
Die Häuse umschlingend, ein Tuscheln, Truchieren.  
Dann die Wendung und dann spritzte die Schar,  
Am Straßenrand neu formiert wie in einem Gefecht.  
Das war nun das Leben soweit. Bis hierher führten  
10 Leinwand dich in jüngste, absurde Gefahr.  
Traumhafter Eindruck: die eigene zitternde Hand ...  
Unfassbar, daß wir uns einmal unter Baumriesen trafen.  
Ein Moment, weiter ging der Verkehr. Doch einer stand,  
Den Kopf auf dem Lenkrad. Schlafen, nur schlafen.

Aus: Durs Grünbein: *Zündkerzen*. Suhrkamp Verlag. Berlin 2017. S. 24.

### Aufgaben

1. Lesen Sie Durs Grünbeins Gedicht „Peng!“. Beschreiben Sie in eigenen Worten die Situation, von der das Gedicht erzählt.
2. Bilden Sie Gruppen. Analysieren Sie das Gedicht im Hinblick auf seine Gestaltung.
3. Vergleichen Sie in Einzelarbeit die formale Gestaltung des Gedichts „Peng!“ (Strophenaufbau, Rhythmus, Reim) mit derjenigen des Gedichts „Lebensfahrt“ von Heinrich Heine.



# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

